

Familienbildung in NRW: Akteur und Partner vor Ort

Die Landesarbeitsgemeinschaften der Familienbildung in Nordrhein-Westfalen arbeiten seit der Novellierung des Weiterbildungsgesetzes NRW im Jahr 2000 trägerübergreifend und kontinuierlich zur Weiterentwicklung ihrer Angebote in einem gemeinsamen Wirksamkeitsdialog zusammen.

Die anerkannten Einrichtungen der Familienbildung sind in folgenden Landesarbeitsgemeinschaften zusammen geschlossen:

- Arbeitskreis Familienbildung im DRK NRW
- AWO LAG Familienbildung und Weiterbildung
- Arbeitskreis Kommunalen Familienbildung NRW
- LAG der Familienbildungsstätten im PARITÄTISCHEN
- LAG Evangelischer Familienbildungsstätten im Rheinland
- LAG Evangelischer Familienbildung in Westfalen und Lippe
- LAG Katholischer Erwachsenen- und Familienbildung

Familienbildung ist ein zukunftsweisender Schwerpunkt der nordrhein-westfälischen Bildungs- und Jugendhilfepolitik

- Familienbildung bietet am Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) orientierte Weiterbildung für Familien, Jugendliche und Kinder an. Familienbildung versteht sich als Einrichtung der Primärprävention in der Verbindung vom Weiterbildungsgesetz NRW und dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII).
- Familienbildung berücksichtigt mit ihren Bildungsangeboten die veränderten Lebensphasen und biografischen Übergänge in Familien, reagiert auf veränderte Lebensbereiche und Lebenszusammenhänge und stellt sich den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Problemlagen von Familien.
- Familienbildung orientiert sich an den Werten der demokratischen Gesellschaft, ist der Chancengleichheit und der gerechten Umsetzung von Bildung und Teilhabe ebenso verpflichtet wie der Multikulturalität, Diversität, Integration und Gender-Gerechtigkeit.
- Familienbildung arbeitet überparteilich und überkonfessionell.
- Familienbildung vertritt eine solidarische Haltung mit den Interessen von Familien.
- Familienbildung ist initiativ und offen für Kooperationen und Vernetzungen mit Akteuren auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene.

Familienbildung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Familienfreundlichkeit in Nordrhein-Westfalen

- Unter Berücksichtigung des demografischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Wandels verfolgt die Familienbildung gesellschaftliche und individuell stärkende Ziele für alle Familienmitglieder.
- Familienbildung trägt zur Förderung der Integration unterschiedlicher Kulturgruppen, Wertegemeinschaften und Generationen bei. Sie schafft Raum für den Dialog, die Begegnung und das Lernen zwischen Generationen, Geschlechtern und Kulturen.
- Familienbildung initiiert eine aktiv gelebte Nachbarschaft, befähigt die Menschen zur Mitgestaltung und Teilhabe an gesellschaftlichen und demokratischen Prozessen und schafft Orientierung in der „Wissensgesellschaft“.

Familienbildungsangebote haben die Ziele:

- Stärkung der Erziehungskompetenz
- Aktive Wahrnehmung des Erziehungsauftrags
- Unterstützung bei der Bewältigung des Lebensalltags
- Entlastung von Familien
- Initiierung von Selbst- und Nachbarschaftshilfe
- Identitätsstiftung und Stärkung der Persönlichkeit
- Motivation und Befähigung zur gesellschaftlichen Teilhabe

Familienbildung bietet ein vielfältiges, wohnortnahes, kostengünstiges, familienfreundliches Programm, das von qualifizierten und engagierten Kursleitungen durchgeführt wird

Familienbildung arbeitet im Auftrag von und in Kooperation mit öffentlichen Institutionen, Verbänden und Unternehmen und initiiert Kurse, Veranstaltungen und Projekte für Familien, Jugendliche und Kinder.

Themenbereiche der Familienbildung sind

- Angebote für junge Menschen zu Eltern- und Partnerschaft
- Geburtsvorbereitung und Gesundheitsbildung für Familien
- Elternseminare und Familienbildungsurlaube
- Eltern - Kind - Kurse
- Angebote zur Wahrnehmung von Elternrechten

- Angebote für Kinder und Jugendliche
- Seminare zu Beziehungs- und Partnerschaftsthemen
- Angebote zur Gestaltung des Familienalltags
- Angebote zu biografischen Übergängen und Lebenskrisen
- Präventive Gesundheitsvorsorge durch Bewegung und Ernährung
- Hauswirtschaft / Kochen und gesunde Ernährung
- Alltagsgestaltung / Nähen und Textiles Gestalten
- Werken und kreatives Gestalten
- Angebote zur gesellschaftlichen Teilhabe
- interkulturelle und muttersprachliche Angebote
- Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Angebote zum Wiedereinstieg in den Beruf
- Rechts- und Verbraucherfragen
- Qualifizierungen und Fortbildungen für freiwillige und pädagogische Fachkräfte

Familienbildung finanziert sich aus anteiligen Zuschüssen durch das Weiterbildungsgesetz des Landes NRW

Zunehmend mehr werden die Kosten der Angebote jedoch durch die teilnehmenden Familien selbst getragen und zum Teil durch enorme Anstrengungen der Träger von Einrichtungen mitfinanziert. Den stetigen Rückgang der finanziellen Regelförderung kompensieren viele Einrichtungen durch die Übernahme von Projektaufträgen für Kreise und Kommunen.

Trotz dieser immer aufwendigeren Akquise von Finanzmitteln und eines ständigen Aufgabenzuwachses durch zunehmende, gesellschaftliche Problemlagen für Familien und trotz einer seit Jahren gleich bleibenden Personalkostenförderung...

...arbeitet Familienbildung innovativ!

Wuppertal, 08.09.2009